

Schubert, "Nachtgesang," D. 119

Text by Johann Wolfgang von Goethe

Langsam.

1. O gieb vom weichen Pfühle, träumend, ein halb Gehör! Bei
2. Bei meinem Saitenspiele segnet der Sterne Heer die

pp

7
3
meinem Saitenspiele schlafe, schlafe! was willst du mehr? was willst du mehr?
ewigen Gefühle; schlafe, schlafe! was willst du mehr? was willst du mehr?

fp

3. Die ewigen Gefühle
Heben mich, hoch und hehr,
Aus irdischem Gewühle;
Schlafe! was willst du mehr?

4. Vom irdischen Gewühle
Trennst du mich nur zu sehr,
Bannst mich in diese Kühle;
Schlafe! was willst du mehr?

5. Bannst mich in diese Kühle;
Gibst nur im Traum Gehör.
Ach, auf dem weichen Pfühle
Schlafe! was willst du mehr?